



Landeshauptstadt
München

Peace und Love und Frauenpower
von den Silhouetten-Girls



Unser Dank gilt dem Gröbenzeller Bürgermeister **Herrn Martin Schäfer** und der Leiterin der Gleichstellungsstelle **Frau Margit Schaller** für die Möglichkeit der Ausstellung und für ihr großes Engagement in Sachen Frieden. Zudem dankt das Atelier La Silhouette dem Fotografen **Nils Schwarz**, dessen Fotografien uns mega beflügeln und unserer Grafikerin **Martina Unterfrauner**, die unsere Ideen zum Leuchten bringt und all unseren **Azubinen und Ehemaligen**, die mit Leidenschaft an der Young Ladies Peacemaking Politic arbeiten, all unseren Förderern der Atelier-Kultur und Kunstprojekte wie **Zonta Club München II** und **Hubert Beck Stiftung zur Ausbildungsförderung**.



gefördert von:
Landeshauptstadt
München
Sozialreferat
Stadjugendamt
Amt für Wohnen und Migration



ATELIER
La Silhouette
DAMENMABSCHNEIDEREI



KÖNNEN
MENSCHENRECHTE
JEMALS AUS DER
MODE KOMMEN ?



ZUR ENTSTEHUNG DES PROJEKTS

YOUNG LADIES PEACEMAKING POLITICS

MAN STELLE SICH VOR...

In der kleinen, engen Küche des Ateliers La Silhouette in der Pariser Str. 13 treffen sich jeden Morgen 10–20 Frauen verschiedenster Rollen, Generationen, Kulturen und Religionen. Es wird gemeinsam gefrühstückt, Eindrücke und Fragestellungen eingebracht, erzählt, Emotionen unterschiedlichster Art eingeschleudert, gewertschätzt, heftig diskutiert, gelacht und auch mal geweint – erst danach werden gemeinsam Arbeit, Ziele, Tagwerk und Erfolge und Misserfolge bearbeitet.

Und dann gehen in 2022 die großen politischen Irritationen weiter, weltweit. Es scheint sich die Weltordnung gewaltig zu verändern. Es gibt politische Richtungswechsel, das Thema Krieg ist jeden Tag präsent, fordert und macht Angst. Es werden Werte, Haltungen und Gesetze wie Freiheit, Schutz und Sicherheit, Integration und Wertschätzung als Menschenrechte in Frage gestellt. Die politische Sprache verändert sich. Gewaltszenen sind in den Medien tägliches Programm. Die Erstorientierung an Menschenrechten scheint verloren...



Zündstoff für einen Frauen-Ausbildungsbetrieb, der stolz seinen interkulturellen, interreligiösen Alltag lebt. Wir Alle im Atelier La Silhouette versuchen mit „beiden Augen“ zu sehen, d.h. Leid- und Schmerzerfahrungen anzunehmen und durch Empathie, Angstbearbeitung und Vertrauen die offenen Entwicklungswege zu fördern, Resilienz zu stärken und Handlungsfähigkeit zu bewirken.

KONSEQUENZEN

... ODER WAS MACHEN WIR NUN MIT DIESEM PROJEKT?

„Was den Menschen zu einem politischen Wesen macht, ist seine Fähigkeit zu handeln; sie befähigt ihn, sich mit seinesgleichen zusammenzutun, gemeinsame Sache mit ihnen zu machen, sich Ziele zu setzen und Unternehmungen zuzuwenden, die ihm nie in den Sinn hätten kommen können, wäre ihm nicht diese Gabe zuteil geworden: etwas Neues zu beginnen.“ (Hannah Arendt)

- ♥ Weiblichen Mut besonders schätzen und Courage trainieren
- ♥ Etwas Kreatives, Spassmachendes, Sinnstiftendes für ein Netzwerk machen
- ♥ Das Recht des Stärkeren, Lauteren hinterfragen und entschieden NEIN sagen
- ♥ Unsere Wachsamkeit, unser de-eskalierendes Verhalten und die Zuversicht pflegen
- ♥ Ungerechtigkeiten, Gewalt/ansätze wahrnehmen und couragiert eingreifen
- ♥ Wertschätzung für Diejenigen haben, sie sich für das Gemeinwohl stark machen
- ♥ Die Sozialsysteme (wie Wohnungsbau, Sozialversicherungen, Leistungen für die Gemeinschaft) verteidigen
- ♥ Auf eigenes Mitgefühl und eigene Solidarität stolz sein
- ♥ Schmerzen und Trauer durch Gewalt, Krieg und Tod teilen, gemeinsam weinen
- ♥ Füreinander Einstehen – das Zusammengehörigkeitsgefühl und die gegenseitige Unterstützung leben
- ♥ Kriegsgeschrei, Rohstoffverteilung, Verarmung hellhörig und hellichtig wahrnehmen, zu hinterfragen, Gegen-Haltung zeigen und neue Wege denken
- ♥ Sich als Hüterin von Freiheit und Demokratie verstehen – gerade jetzt braucht uns die Demokratie zur Stabilität
- ♥ Der feministischen Friedensforschung zuhören
- ♥ Imagine peace – Innere Bilder und Visionen entwickeln und sie als Spur tagtäglich mitlaufen lassen – wie sieht ein friedliches, faires Miteinander in Lebensfreude aus?

